

Wenn nicht jetzt, wann dann?

Kick-Off-Check Der TSV Gersthofen hat mit dem Bayernliga-Aufstieg noch nicht genug

VON OLIVER REISER

Gersthofen Da die Bayernliga mit 18 Mannschaften spielt, beginnt sie auch früher als die unteren Amateurligen. Deshalb starten wir unseren traditionellen AL-Kick-Off-Check mit dem TSV Gersthofen. Die Fußballer aus dem größten Sportverein des Landkreises Augsburg sind nach dem Aufstieg in die Eliteliga des Freistaats auch die höchstklassigste Mannschaft im Landkreis Augsburg. Bereits am kommenden Freitag steht mit der Qualifikation zur 1. Hauptrunde im bayerischen Toto-Pokal gegen den TSV Landsberg (Beginn 20 Uhr) das erste Pflichtspiel auf dem Programm.

● **Hin & Weg**

Nach dem Aufstieg in die Bayernliga hat ein Umbruch stattgefunden. „Das war notwendig“, sagt Trainer Robert Walch, der von den Abgängen nur Mark Römer nachtrauert. Der Ex-Profi musste seine Schuhe aus gesundheitlichen Gründen an den berühmten Nagel hängen. Die Fans trauern Andi Neumeyer nach, der zum Bayernliga-Konkurrenten SV Heimstetten gewechselt ist. „Ansonsten haben wir nur Spieler abgegeben, die auf den Positionen zehn bis 16 angesiedelt waren“, so Walch. Dafür kamen „Hochkarrierer“ wie etwa Thomas Rudolph, Daniel Raffler, Lukas Kling, Christian Geiger oder die Last-Minuteverpflichtung Sebastian Kinzel, der auch bei Jahn Regensburg im Gespräch war. Berkan Köroglu, der schon auf dem Sprung ins Profiegeschäft stand und zuletzt in der Kreisklasse gespielt hat, ist die große Unbekannte.

● **Coach & Co.**

Seit Juli 2008 hat Robert Walch (41) beim TSV Gersthofen die Fäden in der Hand. Als im Herbst letzten Jahres Gerhard Hildmann (45) als Co-Trainer verpflichtet wurde, klappte es sportlich so, wie man sich das immer vorgestellt hatte. Walch und Hildmann harmonisieren prächtig. Hauptaufgabe des Trainerduos in der kommenden Saison wird es nicht nur sein, immer die richtige Aufstellung zu finden, sondern auch den Rest des großen Kadern bei Laune zu halten. Bei der Trainingsarbeit werden Robert Walch und Gerhard Hildmann von Physiotherapeut Thomas Jakob und Torwarttrainer Franz Vida unterstützt. Organisatorische Entlastung soll in der neuen Bayernligasaison der ehemalige Co-Trainer und Coach der zweiten Mannschaft, Klaus Raßhofer, bringen, der als Geschäftsführer fungiert.



Nur im Training zelebrieren die Fußballer des TSV Gersthofen den Kniefall. In den Punktspielen der Bayernliga will sich der Aufsteiger nicht freiwillig in die Knie zwingen lassen. Von links Daniel Schreder, Christian Geiger, Markus Nix, Michael Hildmann, Daniel Raffler, Daniel Zweckbronner (verdeckt), Sebastian Schaller, Lukas Kling und Sebastian Kinzel. Im blauen Trikot Trainer Robert Walch.

Foto: Oliver Reiser

● **Philosophie & System**

„Wir werden in der Bayernliga mit Sicherheit auch unsere Spiele verlieren. Aber wir müssen immer alle geben und zeigen, dass wir gewinnen wollen“, lautet die Philosophie von Trainer Robert Walch. Von der Taktik her wird das 4-2-3-1-System bevorzugt. „Wir können alles spielen“, will der Coach aber auch ein klassisches 4-4-2 nicht ausschließen. Da ein breiter Kader zur Verfügung steht, ist Rotation angesagt. Walch: „Wir haben 17 gleichwertige Spieler, die wir gerade in der ers-

ten Phase der Saison mit vielen Spielen auch alle dringend brauchen werden.“

● **Glücks- & Sorgenkinder**

Seit Ende der letzten Saison schleppt sich Benni Schmolz mit einer Verletzung am Sprunggelenk über die Runden. Bei einer eingehenden Untersuchung wurde nun ein Bänder- und Sehnenriss sowie ein Knorpelschaden festgestellt. Eine Operation ist unumgänglich und wird den 20-Jährigen zumindest für die Vorrunde außer Gefecht setzen. Neuzugang Christian Geiger, der gute Chancen auf einen Stammspieler gehabt hätte, verabschiedet sich die ersten drei Wochen der Saison in den Urlaub. „Er hat eine USA-Reise gebucht, als er noch nicht wusste, dass er zu uns

kommt“, sagt Walch. Mit einem gerade überstandenen Kreuzbandriss ist Markus Nix nach Gersthofen gekommen. Der Abwehrspieler befindet sich noch in der Aufbauphase und wird ebenfalls für die Vorrunde ausfallen.

● **Plus & Minus**

Der TSV ist qualitativ und quantitativ hochklassig bestückt. Bis auf die Torhüterposition sind alle anderen Positionen doppelt besetzt. Sollte Christian Kriegelmeier etwas passieren, wird es kritisch. Dann steht kein adäquater Ersatz bereit. Dafür drängeln sich vor allem in der Offensivreihe mit Kinzel, Raffler, Köroglu, Schaller, Roth und Fischer wirklich torgefährliche Spieler. Rudolph könnte als klassischer „Zehner“ der lange vermisste Spielmacher werden, Kapitän Johannes Hintersberger wahlweise mit Kling oder Schreder das zentrale Mittelfeld verwalten. Stefan Mittelbachs Platz wird aufgrund seiner Kopfballstärke wohl neben Benni Richter in der Innenverteidigung sein. Für die Außenpositionen in der Viererkette sind die technisch versierten Dennis Kaczmarczyk, Eddi Keil und Daniel Zweckbronner körperlich nicht gerade Riesen.

● **Wunsch & Wirklichkeit**

„Nach der Strukturreform kann der Weg des TSV Gersthofen nur in die neue Regionalliga gehen“, sieht es Robert Walch nicht für sinnvoll, ein anderes Ziel auszugeben. Schließlich steigen die ersten Neun der Bayernliga in die neue bayerische Königsklasse auf. Walch: „Alles andere würde sich auch mit meinem persönlichen Ehrgeiz nicht vereinbaren lassen.“ Nach dem überraschenden Aufstieg ist allerdings der Etat, der mit rund 170.000 Euro angegeben wird, noch zu klein und noch nicht gedeckt. „Es gibt Signale aus der Wirtschaft und vom Bürgermeister“, ist Walch guter Hoffnung. „Wenn es eine Stadt wie Gersthofen nicht schafft, die Bayernliga zu stemmen, wer dann?“

AL-Prognose: Der TSV Gersthofen hat – vor allem in der Offensive – einen absolut hochwertigen Kader. Wenn das angekündigte Rotationsprinzip greift, die Spieler bei Laune bleiben und ihr Können in den Diensten der Mannschaft stellen, dürfte die Qualifikation für die Regionalliga kein Problem darstellen. Da ist sogar ein Platz in der Spitzengruppe möglich. Schwieriger könnte es werden, die finanziellen Voraussetzungen zu erfüllen.

Die bisherigen Testspiele

SSV Dillingen – TSV	1:4
FC Gundelfingen – TSV	2:3
TSV Neusäß – TSV	1:6
TSV – FC Augsburg	0:2
TSV – Schwaben Augsburg	3:1
SV Thierhaupten – TSV	0:3
TSV Hainsfarth – TSV	1:5

Qualifikation Toto-Pokal

TSV Gersthofen – TSV Landsberg
Fr., 20 Uhr, Abenstein-Arena

Letztes Testspiel

TSV Gersthofen – SSV Ulm 1846
Sa., 16.7., 17 Uhr in Westendorf



Gersthofen Torjubel sollen unter anderem Sebastian Schaller und Sebastian Kinzel garantieren.

Rückkehrer in Meitingen

Sascha Bruckner ist wieder da

Meitingen Von einer beispiellosen Verletzungsserie wird Fußball-Berzirkligist TSV Meitingen heimgesucht. Fielen schon vor Beginn der Vorbereitung mit Florian Steppich (Kreuzbandriss), Reinhold Armbrust (Innenbandriss), Martin Winkler (Muskelbündelriss) und Josef Sauler (Aduktorenprobleme) fünf Stammspieler aus, so kamen nach den ersten Testspielen noch drei weitere hinzu.

Beim 0:2 in Sonthofen zog sich Christoph Brückner einen Innenbandriss zu, bei der 0:4-Niederlage beim Landesligisten FC Gundelfingen verletzten sich Andreas Kaiser (Kreuzband) und Philipp Körner (Außenband). „So etwas habe ich noch nie erlebt“, meinte Abteilungsleiter Torsten Vrazic, der sich vergeblich um den Aindlinger Kapitän Tobias Völker als neuen Abwehrchef bemühte.

Wenigsten kann Trainer Peter Piak nun einen Rückkehrer begrüßen. Nachdem man sich mit dem Liga-Konkurrenten TSV Neusäß über die Ablösemodalitäten nicht einigen konnte, bleibt Sascha Bruckner in den Lechauen. (oli)



Spitzenplatzierungen für die LG Stadtbergen erreichten Ingrid Hannakam, Claudia Rall, Hildegard Heller, Brigitte Schönwälder, Ken Weisheit, Petra Röder, Roland Dietrich und Rudi Zettel.

Foto: privat

Schnell auf dem Berg

Leichtathletik TSG Stadtbergen im Allgäu

Weitnau Für die Läuferinnen und Läufer der LG Stadtbergen waren die schwäbischen Senioren-Berglaufmeisterschaften auf den Hauenberg bei Weitnau im Allgäu nicht nur ein schöner Ausflug. Mit einer starken Mannschaft von neun Teilnehmern holte die LG auch jede Menge Podestplätze. Nach 6,8 km und 509 Höhenmetern kam Roland Dietrich (4. M45) in 33:34 Minuten als schnellster Stadtberger oben an. Weitere Spitzenplatzierungen erreichten Ingrid Hannakam (1. Platz in der Altersklasse W55), Claudia Rall (2. W40), Hildegard Heller (2. W55), Brigitte Schönwälder (1. W45), Ken Weisheit (2. M50), Petra

Röder (3. W40), Rudi Zettel (6. M55) sowie Carola Wessinger (3. W50). Auch in der Mannschaftswertung war die LG erfolgreich mit jeweils einem ersten und einem dritten Platz für die Damen. Die Herrenmannschaft erreichte Platz zwei.

Für Brigitte Schönwälder war dies eher eine Erholung nach den anstrengenden Läufen der letzten beiden Wochen. Beim Osterfelder Berglauf holte sie auf 12,5 km und 1300 Höhenmetern einen starken dritten Platz. Eine Woche später bewältigte sie bei den deutschen Meisterschaften am Nebelhorn die 11,5 km und 1405 Höhenmeter in hervorragenden 1:12:50. (AL)

Finale mit Nationalhymne

Jugendfußball Anhauser B-Mädchen bei Turnier am Gardasee im Endspiel

Anhausen Die frisch gebackenen B-Meisterrädchen des SSV Anhausen nahmen erfolgreich am internationalen Valtenesi Garda Girls Cup in Polpenazze teil. Auf der Sportanlage im Stadion von Sabio Chiese gewannen Anhausen alle fünf Spiele und wäre mit 15 Punkten und einem Torverhältnis von 11:1 eigentlich Turniersieger gewesen. Doch um dem Turnier einen würdigen Rahmen zu geben, wurde zwischen dem Ersten und Zweiten ein Finale ausgetragen.

Unvergessliches Erlebnis

Für die Anhauser Mädels war es ein unvergessliches Erlebnis, als zum

Endspiel die Deutschlandfahne aufgezogen und die Nationalhymne abgespielt wurde. Da man verletzungsbedingt geschwächt war, verloren die Mädels von Trainer Johann Wenni das Spiel mit 0:1, was der guten Stimmung allerdings keinen Abbruch tat.

Bei der Siegerehrung im Stadion von Polpenazze genossen sowohl die Spielerinnen als auch die mitgereisten Begleiter ein tolles emotionales Erlebnis, das man im nächsten Jahr gerne wiederholen will. Mit dieser Reise nach Italien setzten die Anhauser B-Juniorinnen einen gelungenen Abschluss einer überaus erfolgreichen Saison. (zer)



Die Anhauser B-Mädels mit Anhang beim Turnier am Gardasee.

Foto: Johann Wenni

Persönlicher Platz für jeden Zuschauer

TSV Gersthofen geht neue Wege im Bereich des Ticketing

Gersthofen Zur neu beginnenden Bayernliga-Saison begeht der TSV Gersthofen neue Wege in Sachen Ticketing. Ab Saisonbeginn 2011/12 werden die Eintrittskarten in zwei Kategorien erhältlich sein. Der Zuschauer hat die Auswahl zwischen einem nummerierten Sitzplatz auf der Tribüne und einem beliebig wählbaren Stehplatz. Die Preise für den Sitzplatz sind 9 Euro (8 Euro ermäßigt), für einen Stehplatz 8 Euro (7 Euro ermäßigt). Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre erhalten auf den Stehplätzen freien Eintritt. „Wir wollen damit den TSV in der Bayernliga auch für Familien jederzeit erschwinglich machen“, so Geschäftsführer Klaus Raßhofer.

Besonders attraktiv sind auch die Preise für die Dauerkarten. 120 Euro (ermäßigt 105 Euro) für den Sitzplatz und 95 Euro (ermäßigt 80 Euro) für den Stehplatz werden hier veranschlagt. „Gemessen am Bayernliga-Niveau bewegen wir uns an der unteren Skala, um den Zuschauern den regelmäßigen Besuch dieser neuen Liga schmackhaft zu machen“, so Klaus Raßhofer weiter. Für 250 Euro gibt es eine VIP-Dauerkarte (Einzelpreis 18 Euro).

Wunschplatz reservieren lassen

Ab sofort kann man sich online auf der Homepage beziehungsweise per E-Mail seinen Wunschplatz für VIP- oder Dauerkarte reservieren lassen. Persönliche Reservierung ist auch am Donnerstag von 18 bis 20 Uhr auf der Geschäftsstelle des TSV Gersthofen möglich. Die Dauerkarten werden dann rechtzeitig vor Punktspielstart verschickt. (AL)

➔ **Nähere Infos unter**

www.tsv-gersthofen-fussball.de

Toto-Pokal: SV Adelsried tingelt durch den Holzwinkel

Landkreis Augsburg Diesmal hat Christoph Marzini vorgeschort. „Sollte es am Mittwoch witterungsbedingt zu Spielabbrüchen kommen, finden die Nachholspiele am darauffolgenden Donnerstag um 18.30 Uhr statt“, hat der Spielleiter seinen Vereinen vor der zweiten Runde im Toto-Pokal geschrieben.

Neu angesetzt wurde in Runde zwei das in Runde eins abgebrochene Spiel zwischen dem FC Langweid und der SpVgg Westheim.

Um 18.30 Uhr werden aber auch wieder eine Reihe von interessanten Lokalderbys angepfiffen. Der SV Adelsried tingelt dabei weiter durch den Holzwinkel. Nach dem Spiel in Heretsried steht nun das Gastspiel beim SV Bonstetten an, der mit Spielertrainer Kurt Schaubberger wieder an bessere Zeiten anknüpfen will. Nach dem Ausscheiden der ersten Kreisligisten dürfte der SC Biberbach gewarnt sein, der beim Kreisklassen-Neuling SV Ethingen-Ortlfingen erwartet wird.

Einen Ausflug in den Landkreis Aichach-Friedberg unternimmt der TSV Herberthshofen, der beim TSV Rehling zu Gast ist. (oli)

Fußball am Mittwoch

Toto-Pokal, 2. Runde

- FC Mindeltal – SC Altenmünster
- SV Stettenhofen – TSV Lützelburg
- TSV Steppach – SpVgg Auerbach-Streitheim
- SV Ottmarshausen – VfR EM Foret
- SV Ethingen-Ortlfingen – SC Biberbach
- TSV Rehling – TSV Herberthshofen
- SV Bonstetten – SV Adelsried
- FC Langweid – SpVgg Westheim
- VfB Mickhausen – SSV Margertshausen
- KSV Trenk – SV Cosmos Aystetten
- TSV Diedorf – TSV Königsbrunn
- TSV Täferingen – FC Horgau alle 18.30 Uhr

Testspiele

- TSV Ustersbach – TSV Zusmarshausen
- Grün-Weiß Baisershofen – SV Aisingen
- TSV Herberthshofen – TSV Binswangen 19 Uhr